download unter www.zobodat.at

H. Sauter's Formosa-Ausbeute: *Asilinae III.* (Dipt)

Von Dr. Th. Becker, Liegnitz.

(Schluß).

39. ***Orophotus fulvidus*** n. sp. Herm. i. litt. ♂♀.

Der vorigen Art sehr ähnlich, nur wesentlich stärker und größer gebaut, auch stärker beborstet. Die Legeröhre ist gleich gebildet; das Epipyg jedoch anders und leicht kenntlich gebaut, indem die Haltezangen auf ihrer Oberseite einen so tiefen Einschnitt zeigen, daß 2 lange stiel- oder hornförmige Fortsätze hervortreten, auch treten die beiden unteren Lamellen weit weniger hervor. Bei der sonstigen großen Ähnlichkeit mit *univittatus* erscheint eine besondere Beschreibung nicht erforderlich. — Körperlänge 21—24, Flügellänge 15 20 mm.

1 ♂, 3 ♀♀ aus Banshoryo und Fuhosho VI. 1909—11.

1 ♂, 3 ♀♀ aus Taihorin VI. 1911; Fuhosho II. 1911; Kosempo V. 1908. Ung. Nat.-Museum.

40. ***Orophotus chrysogaster*** n. sp. ♂.

Thorax matt goldgelb bestäubt, mit braunen nackten Fleckenstreifen; die kurze Behaarung ist vorne schwarz, hinten gelb wie die Seiten- und Schildborsten. — Kopf: Stirn und Gesicht weiß bestäubt, letzteres ist unten etwas verbreitert und dort etwa von $^1/_5$ der Kopfbreite. Knebelbart weiß, er läßt die obere Hälfte des Gesichtes und die Seiten desselben frei. Taster gelb, gelb bebaart. Kinnbart weiß, die Randborsten oben am Scheitel gelb. Fühler: erstes Glied weiß, fast doppelt so lang wie das zweite, gelb; das 3. ist bräunlich, sehr schmal und fast so lang wie 1 + 2 zusammen. Hinterleib ocker- bis goldgelb mit helleren gelben Hinterrandsäumen und gelber Beborstung und Behaarung; die letzten Ringe gehen ins bräunliche über. Bauch wie die Oberseite ockergelb, zart gelb behaart; das Epipyg glänzend rot, in ähnlicher Konstruktion wie die beiden vorhergehenden Arten; die Formgebung der Zangen ist jedoch weit komplizierter und bei dem einzigen vorliegenden Exemplare nicht gut zu beschreiben, mit reichlicher, fast büschelförmiger gelber Behaarung. — Beine gelb, Hüften hellgrau bestäubt, die Kniee der hinteren Beinpaare zu beiden Seiten schwarz gefleckt; die Klauen haben eine gelbe Wurzel; außerdem erscheinen die Hintertarsen durch das Zusammenrücken von schwarzen Borsten schwarz gefleckt. — Flügel glashell mit zarter grauer Trübung an der Spitze und am Hinterrande; die Trübung reicht nicht ganz bis zur Wurzel der Gabelzelle, füllt noch die Spitze der 1. Hinterrandzelle, $^2/_3$ der zweiten und dritten, sowie einen schwachen Saum der fünften Hinterrandzelle; an der 4. ist auch noch der Schimmer eines Kernfleckens zu entdecken; die kleine Querader liegt

download unter www.zobodat.at

schräge jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. — Länge des Körpers 20, der Flügel 17 mm.

1 ♂ aus Kosempo IV. 1908. Ungar. Nat.-Museum.

Hoplopheromerus n. g. Herm. i. litt.

Von *Asilus*artigem Habitus. Kopf ungefähr so breit wie der Thorax, $1^1/_2$ mal so breit wie hoch. Gesicht und Stirn schmal, ersteres nach unten hin verbreitert. Höcker von der Mitte des Gesichtes an nasenförmig nach unten bis zum Mundrande gebogen und hier vortretend. Knebelbart nicht besonders kräftig. Fühler: das 3. Glied so lang wie das erste, oval, zugespitzt, Borste etwa doppelt so lang. Mesonotum fast ganz kahl, in der Reihe der dc. 6 längere schwache Borsten; Seitenborsten wenig zahlreich, 2—4 Schildborsten. Metanotum fein behaart. Hinterleib nicht sehr lang, zylindrisch, ziemlich behaart, mit schwachen Randborsten. Epipyg klein, mit daumenförmigem Fortsatz an der oberen Kante der Haltezangen. Beine lang; Mittelschenkel unten auf der Mitte verdickt und hier mit der Unterseite der Schienen stark beborstet. Unterseite der Vorderschenkel und Vorderschienen ähnlich, aber schwächer beborstet. Hinterbeine fast ganz nackt. Flügel so lang wie der Hinterleib. Gabelzelle auf ihrer Mitte durch Einbiegung des unteren Gabelastes eingeengt. Flügel gelbbraun, mit Ausnahme der Mitte und eines Teiles des Hinterrandes grau getrübt. — Legeröhre kurz, zylindrisch, ohne Dornenkranz. Mittelgroße bis große Art.

41. ***Haplopheromerus hirtiventris*** Herm. i. litt. ♂

Gelbbraun. Thoraxrücken mit schwarzbrauner Zeichnung, die sehr zusammengeflossen ist, Mittelstrieme vorne sehr verbreitert. Schildchen beim ♂ schwarz, beim ♀ goldbraun; Brustseiten dunkelgrau, goldbraun gefleckt. Pleuren kahl, Metapleuren gelb beborstet. — Kopf: Stirn und Gesicht hell ockergelb. Knebelbart und Höcker auf der unteren Gesichtshälfte mit gelben und weißen Borsten. Taster weiß behaart. — Fühler rotgelb bis braun. — Hinterleib schwarz, etwas glänzend, beim ♂ stärker schwarz behaart als beim ♀; es sind überdies nur die ersten 5 Ringe schwarz, die anderen beiden ockergelb und gelb behaart (♂). Epipyg glänzend rot, an der Wurzel gelb behaart, weibliche Endlamellen rot. — Beine rotgelb mit schwarzen Knieen und an der Spitze verdunkelten Tarsen. Flügel satt bräunlich, kleine Querader jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. Länge des Körpers 24, der Flügel 17 mm.

2 ♂♂ aus Januno Teiko, Taihorinsho VII. 1909. Ungar. Nat.-Museum.

1 ♂, 1 ♀ aus Toa Tauikutsu 1914. Fuhosho 1909 in Hermann's Sammlung.

download unter www.zobodat.at

42. ***Haplopheromerus armatipes*** Macq. ♂♀ Dipt. exot. Suppl. V. 63 *[Asilus]* (1855).

Diese Art ist der vorigen sehr nahestehend; der Unterschied besteht darin, daß der Hinterleib mit Ausnahme des Epipygs ganz schwarz und wenig oder garnicht behaart ist; auch die Beine sind in gleichem Charakter, nur schwächer beborstet. Die Größe ist annähernd dieselbe.

1 ♀ aus Fuhosho VII. 1909. Ungar. Nat.-Museum.

1 ♂ 1 ♀ aus Toa Tauikutsu (1914) in Hermann's Sammlung.

Neoitamus O. S. 1878.

43. ***Neoitamus aurifer*** Herm. ♂ ♀, Archiv f. Naturg. 1916 p. 20.

In der Sammlung des Deutsch. Ent. Institutes stecken 3 Exemplare, welche diese schöne Art repräsentieren; sie weichen in der Beinfärbung aber etwas ab von der Hermannschen Beschreibung. Hermann schildert die Schenkel als schwarz, nur an den Vorderbeinen sollen die Schenkel in der Gegend der Kniee rotbraun sein; das ist hier auch bei einem Weibchen der Fall; bei einem der Männchen sind jedoch die Unterseiten aller Schenkel breit rotgelb, bei einem anderen die Unterseiten der Vorderschenkel. Die Färbung der Schenkel scheint also bei dieser Art stark zu variieren.

2 ♂, 1 ♀ von Macuyama, Kosempo VI, 1912 14.

1 ♂, 2 ♀♀ von Janans Paiko, Kaushirei V, 1908. Ungar. Nat. Museum.

44 ***Neoitamus pediformis*** n. sp. ♂ ♀.

Im Habitus und Größe dem *N. aurifer* ähnlich.

♂. — Grau mit ausgedehnter brauner Rückenzeichnung, sehr kurzer schwarzer Behaarung und schwacher Beborstung, am Schildrande nur mit 2 Borsten. Brustseiten aschgrau mit fahlgelber Behaarung. — Kopf: Gesicht weißgrau, Stirn dunkler; der Gesichtshöcker bedeckt reichlich die untere Hälfte des Gesichts mit seinen blaßgelben Borsten, denen sich oben einige schwarze zugesellen. Fühler schwarz mit gelber und schwarzer Behaarung der Wurzelglieder; das 3. Glied von der gewöhnlichen Länge. Taster gelb behaart. Occipitalborsten bis zur Höhe der Fühler hinabreichend. — Hinterleib braun mit gelblichen Hinterrandsäumen und Seitenrändern, oberseits fast nackt mit gelben Rand- und Seitenborsten. Bauch grau mit feinen gelben Haaren. Epipyg glänzend schwarz, fußförmig gestaltet, kurz schwarz behaart. Beine schwarz mit roten bis braunroten Schienen, deren Spitzen verdunkelt sind; die schwarzen Schenkel, namentlich die der vorderen Beinpaare sind unten rot gestreift, die kurze anliegende Behaarung ist weißlich, Borsten schwarz. Vorderschenkel ohne Borsten, Mittel- und Hinterschenkel auf der Unterseite mit je 4 bis 5 Borsten in 2 Reihen. — Flügel so lang wie der Hinterleib, schwach

download unter www.zobodat.at

gelbbräunlich gefärbt mit grauen Kernflecken in fast allen Zellen mit Ausnahme der beiden Wurzelzellen und der Diskoidalzelle 22 mm lang.

♀. — Am Hinterleibe zeigt sich häufig eine etwas dunklere Mittellinie, die durch schwarze Behaarung erzielt wird; die Beborstung der Beine ist etwas ausgiebiger als beim ♂, ebenso die rote Färbung der Schenkel.

2 ♂♂, 3 ♀♀ aus Polsha III 1908; Sokotsu V 1914; Kosumpo III 1908; Koshun VI 1909. Ungar. Nat. Museum.

45. ***Neoitamus strigipes*** n. nomen ♀.

Griseus v. d. Wulp (nec. Wied.) Tijdschr. v. Ent. XV, 246 [Itamus] (1872).

Hermann hat bei Behandlung der Gattung *Astochia* Beck. im Archiv f. Naturgesch. 1916 p. 26 den *Asilus griseus* Wied. als Art der Gattung *Astochia* eingeführt und dabei darauf hingewiesen, daß v. d. Wulp diese Art als einen *Neoitamus* beschrieben habe. Ich kann diese Ansicht von Hermann nur bestätigen, denn ich habe aus der Sammlung des Ungar. Nat. Museums 2 Weibchen vor mir, die als zur Gattung *Neoitamus* gehörig, der Art *griseus* Wulp (nec Wied.) durchaus entsprechen; diese Wulpsche Art muß nun einen anderen Namen erhalten.

2 ♀♀ von Kosempo IV, 1908. Ungar. Nat. Museum.

46. ***Neoitamus fertilis*** n. sp. ♂ ♀.

♂. Grau mit deutlicher brauner Mittelstrieme und Seitenflecken. Behaarung kurz und schwarz; die Borsten sind nur schwach wenn auch lang, am Schildrande stehen etwa 4 Borsten. — Kopf: Stirn braun, Gesicht hellgrau; der Gesichtshöcker tritt auf der unteren Hälfte des Gesichts nur schwach vor; der Knebelbart ist in seiner Hauptmasse schneeweiß, oben und am Mundrande ein paar schwarze Haare. Taster schwarz behaart. Fühler schwarz; das 3. Glied ist so lang wie die beiden ersten zusammen mit einer gleichlangen Borste. Occipitalborsten in nur mäßiger Zahl schwarz. — Hinterleib mattschwarz, zylindrisch, fast sammetschwarz mit hellgrauen Hinterrandsäumen an den ersten 4 Ringen. Behaarung an den Seiten und den Rändern zart gelb. Bauch mattgrau mit spärlicher gelber Behaarung. Epipyg von mäßiger Größe, nur wenig breiter als der letzte Ring, kugelig, glänzend schwarz, spärlich gelb behaart. — Beine: Schenkel und Tarsen schwarz; Schienen rotgelb, Spitze der Vorderschienen verdunkelt, an den Hinterschienen ist die Spitze deutlich geschwärzt. Behaarung weißlich, auch die Borsten der Vorderschienen sind weiß, die der Mittelschienen weiß und schwarz. die der Hinterschienen fast ganz schwarz. — Flügel sehr blaß gelbbräunlich gefärbt, die Zellen der Flügelhälfte sind mit zarten grauen Kernflecken versehen.

download unter www.zobodat.at

♀ dem ♂ ähnlich; der Hinterleib flach gedrückt und sehr spitz verlaufend; die Färbung ist nicht schwarz wie beim ♂, sondern braun mit gelblichem Hinterrandsaum.

4 ♂♂, 1 ♀ von Koshun und Kosempo III, 1908, Takao III, 1907 Ungarisches Nat. Museum.

47. ***Neoitamus dolichurus*** n. sp. Herm. i. litt.

♂. — Grau mit ausgiebiger Rückenstreifung und Fleckung mit schwarzer Behaarung und Beborstung. Schildchen fahlgelb behaart mit 2 schwarzen Borsten. Schwinger braun mit hellem Stiel. — Kopf: Stirn und Gesicht gelbgrau bis weißgrau, Stirn schwarz behaart. Der Knebelbart nimmt mit dem Höcker reichlich die halbe Gesichtshöhe ein, er ist oben schwarz, unten blaßgelb. Taster und Kinnbart weiß behaart. Fühler schwarz. Occipitalborsten bis zur Fühlerhöhe hinabreichend, schwarz und stark gekrümmt. Punktaugenhöcker schwarz behaart. — Hinterleib schwarzbraun, an den Seiten ockergelb bestäubt, mit gelben Randborsten und hellen Haaren auf den ersten Ringen. Bauch mattgrau, fahlgelb behaart. Epipyg glänzend schwarz, von fußförmiger Gestalt, oben schwarz, unten gelb behaart. — Beine schwarz und rot gezeichnet. Hinterschenkel ganz schwarz; Mittel- und Vorderschenkel unterseits breit rot, Schienen rot bis rotbraun, Tarsen schwarzbraun. Die kurze Behaarung der Beine ist weiß; die Schenkel tragen alle auf ihrer Außenseite 3 – 4 abstehende schwarze Borsten, desgleichen auf ihren Unterseiten; die Beborstung der Schienen ist nur schwach. Flügel deutlich gelbbräunlich mit grauer Trübung in fast allen Zellen mit Ausnahme in der Flügelmitte und am Hinterrande; an der Flügelspitze sind die Zellen ganz, weiterhin in ihrer Mitte graugetrübt; die kleine Querader steht schräge etwas jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. Körpergröße 22—25, Flügellänge 16 mm.

♀. — 4 Schildborsten; an den Beinen ist die rote Farbe stärker ausgebreitet; auch die Hinterschenkel sind auf ihrer Unterseite deutlich rotgefärbt.

1 ♂, 1 ♀ aus Sokotsu V, 1912; Koshun III, 1900. Sammlung von Hermann.

48. ***Neoitamus cyanurus*** Lw. ♂ ♀.

1 ♂, 1 ♀ aus Koshempo und Koshun III, 1908. Sammlung von Hermann.

Astochia Beck, 1912.

49. *Astochia trigemina* n. sp. ♂ ♀.

Eine ausgezeichnete Art, der Art *Philus* Walk. sehr nahe stehend.

♂. — Goldbraun, Mittelstrieme des Rückens breitgespalten, sodaß 2 deutliche dunkle Linien übrig bleiben, die vor dem Schildchen abbrechen, zur Seite von je 3 braunen nicht scharf gezeichneten Flecken;

download unter www.zobodat.at

die kurze Behaarung ist gleichmäßig verteilt. gelbbraun bis gelb; die Borsten sind alle gelb, nur eine Notopleuralborste ist schwarz; das gelbe Schildchen ist mit langen gelben Borstenhaaren dicht besetzt. Brustseiten gelb behaart; der Metapleuralschirm ist gelb und besonders stark entwickelt. Metanotum gelb behaart. – Kopf: Stirn gelbbraun, Gesicht weißgrau, mit einem schwachen nasenförmigen Höcker auf der unteren Hälfte, mit sehr blaßgelbem bis weißen Knebelbarte, über welchem einige feine schwarze Haare stehen. Kinnbart weiß, Taster schwarz behaart, Stirn desgleichen. Occipitalborsten alle gelb; Hinterkopf weißgelb bestäubt. — Hinterleib dreifarbig, nicht sehr lang, hinten verschmälert, von tiefschwarzer Farbe mit abstehender struppiger Behaarung: auf dem ersten und auf der Hälfte des zweiten Ringes ist diese fuchsrot, der Hinterrand des zweiten und die beiden folgenden Ringe sind schwarz behaart, der 5. und 6. ist mit anliegenden silberweißen Haaren bedeckt, der 7. Ring ist glänzend schwarz. Bauch tiefschwarz, matt mit schwarzer Behaarung, der 5. und 6. Sternit ist jedoch mit grauen niedergedrückten Haaren bedeckt. Das Epipyg ist glänzend schwarz, in gleicher Konstruktion wie bei *dipyga* Schin. oder *Philus* Walk. (teste Herm.).*) — Beine rotgelb; Wurzelhälfte der Schenkel, die Kniee und die Tarsen mit Ausnahme der Vordertarsen schwarz. Die Behaarung der Unterseiten der Schenkel und Schienen ist sehr zart, etwas ausgiebiger an den Vorderbeinen, hell und dunkel. Beborstung der Schenkel und Schienen fast ganz fehlend, dagegen um so reichlicher an den Metatarsen. Überhaupt kann man die Art der Beborstung der Metatarsen als weiteren Gattungsunterschied zwischen *Astochia* und *Neoitamus* bewerten: während nämlich bei letzterer Gattung auf der Unterseite der Metatarsen hauptsächlich nur 2 etwas längere Borsten hervortreten, sieht man bei *Astochia* ebenda viele etwas stumpfe gleich lange, mitunter auch geknöpfte Borsten stehen. — Flügel fast so lang wie der Hinterleib, sehr blaß bräunlich gefärbt mit ausgiebiger Spitzenbräunung, welche die Gabelzelle und die halbe erste Hinterrandzelle füllt, ferner die 2., 3. und 5. Hinterrandzelle mit Ausnahme der Spitze einnimmt, die 4. aber freiläßt. 24 mm, Flügel 14 mm lang.

♀. — Am Kopf und Thorax sind Abweichungen vom ♂ nicht zu bemerken. Hinterleib matt braunschwarz; der 1. Ring ist dicht mit fuchs-

*) Hermann hat, wie er pag. 24 im Archiv f. Naturgeschichte 1916 mitteilt, auf der beigefügten Tafel (Fig. 6) das Epipyg von *Neoitamus dipygus* Schin. = *Astochia* [Asilus] *Philus* Walk. abgebildet mit einem Stück des Hinterleibes, der sich durch die silberweiß behaarten 5. und 6. Ringe auszeichnet, wie ich dies bei meiner Art *trigemina* soeben beschrieben habe. Hier hat sich offenbar ein Versehen eingeschlichen, indem Hermann beim Photographieren meine Art als *Philus* Walk. abgebildet und verwechselt hat. Die von Hermann gegebene Photographie Fig. 6 stimmt durchaus mit meiner Art *trigemina* überein, aber durchaus nicht mit dem Hinterleibe von *Philus* Walk. und *dipyga* Schin.

download unter www.zobodat.at

roten Haaren besetzt, auch an den Ecken des 2. schwarzen Ringes stehen einige rote Haare; sonst ist der Hinterleib bis zum Ende des 4. Ringes dicht mit abstehenden schwarzen Haaren bedeckt, die kürzer sind als beim ♂; der 5. Ring ist auch schwarz, aber oben kahl und am Rande glänzend wie die lange Legeröhre; der Bauch ist bis zur Legeröhre schwarz und ziemlich lang schwarz behaart.

Cerdistus Ln. 1849.

50. ***Cerdistus laetus*** n. sp. ♂.

Thorax aschgrau, auf dem Rücken mit einer geteilten braunen Mittelstrieme und jederseits mit 3 solchen Flecken, welche spitz vor dem Schildchen endigen. In der Reihe der Dorsozentralborsten stehen bis vorne hin kurze schwarze Haare, die nach dem Schildchen hin allmählich länger werden, die letzten 6—7 kann man als Borsten ansehen; das graue Schildchen trägt 2 schwarze Randborsten. Brustseiten aschgrau, Schwinger blaßgelb, desgleichen der Haarschirm vor demselben. — Kopf: Stirn und Gesicht schmal, kaum breiter als der Fühlerstand; erstere gelbbraun, letzteres grau, Knebelbart fast ganz weiß, oben mit etwa 2 schwarzen Haaren. Der Gesichtshöcker ist wenig vortretend, er erreicht nicht ganz die halbe Gesichtslänge. Fühler schwarz, die ersten beiden Glieder und die Stirn sind spärlich schwarz behaart; das 3. Fühlerglied ist schmal, pfriemenförmig, etwas länger als die beiden ersten Glieder zusammen, mit einer gleich langen Borste; am Scheitel und Augenrande jederseits mit 6—7 schwarzen umgebogenen Haaren, im übrigen ist der Hinterkopf weiß behaart. — Hinterleib matt schwarzbraun mit hellgrauen Hinterrandsäumen und zarten weißen Randborsten. Epigyg glänzend kastanienbraun von kugeliger Form, mit fahlgelber Behaarung. — Beine glänzend rotgelb; Hüften aschgrau mit kastanienbraunen Schenkelgliedern und schwarzen Flecken an den Kniespitzen; an den Mittelschenkeln sieht man eine braune Längsstrieme auf der Außenseite, die aber nur bis zur Mitte des Schenkels reicht; die Unterseite der Tarsen ist gebräunt. — Flügel blaßbräunlich mit schwacher Trübung in den Zellen der Flügelspitze und des Hinterrandes; die kleine Querader steht auf der Mitte der Diskoidalzelle. 10—12 mm lang, Flügel 7—8 mm lang.

2 Exemplare aus Chlorsokeit 1914.

Tolmerus Lw 1849 subg.

51. ***Tolmerus impeditus*** n. sp. ♀.

Thorax und Schildchen gelbgrau bis lehmgelb in der Grundfarbe mit breitem schwarzbraunen Mittelstreifen, der am Schildchen mit einem feinen Strich endigt; an den Seiten liegen je 3 ziemlich große, nicht ganz verbundene Flecken. Behaarung kurz schwarz; von Borsten stehen auf

download unter www.zobodat.at

der Mitte des Rückens hinten je 4 dc.; Seitenborsten sind spärlich, desgl. 2 Schildborsten. Schwinger hellgelb, das Metapleurum ist weiß beborstet. — Kopf: Gesicht und Stirn haben etwa $^1/_5$ Kopfbreite, graugelb gefärbt; der Gesichtshöcker bedeckt reichlich die Hälfte des Gesichtes, unten mit weißgelben, oben mit nicht ganz ebensoviel schwarzen Borsten besetzt. Fühler schwarz und schwarz behaart, auch auf der Stirn stehen einige schwarze Haare, am Rande des Hinterkopfes oben je 3—4 schwarze Borsten. — Hinterleib mattbraun mit grauen, an den Seiten verbreiterten Hinterrandsäumen und zarter schwarzer Randbeborstung. Legeröhre in der üblichen Form mit freistehenden, griffelförmigen Endlamellen. — Beine rot bis rotbraun mit schwarzen Knieen und verdunkelten Endtarsengliedern; Hinterschenkel und Mittelschenkel sind auf der Unterseite nur spärlich schwarz beborstet; Vorderschenkel unten nur mit weißen längeren Haaren. Schienen, namentlich die Vorderschienen mit 3 4 längeren schwarzen Außenborsten, die Vordermetatarsen mit 2 langen Borsten, während die übrigen Tarsenglieder nur je eine Seitenborste haben; die Borsten sind alle schwarz. — 9 mm. lang

1 ♀ aus Kankau. IX 1912.

Anmerkung. Mit der ganz roten Beinfärbung finden wir in der paläarktischen Zone nichts ähnliches Unter den bekannten südasiatischen Arten wüßte ich auch nur *Mochtherus lautus* v d Wulp zu nennen, Tijdschr. v. Entom. XV. 242 (1872), der in allgemeiner Körperfärbung mit ganz roten Beinen unserer Art ähnlich sieht; da aber Wulp die Größe des ♂ mit $11^1/_2$ l. oder mit etwa 25 mm. Länge angibt, so ist bei den vorhandenen Größenunterschieden an eine Gleichstellung nicht zu denken.

Tolmerus Lw. 1849.

52. ***Tolmerus asiaticus*** n. sp. ♂♀.

♂. — Die Grundfarbe des Thorax ist gelbgrau mit scharfer Zeichnung; die braune, vorne etwas verbreiterte Mittelstrieme endet vor dem Schildchen spitz, die Seitenflecken sind nicht sehr groß, der letzte kleine endet spitz dreieckig; die dc. Borsten auf dem Rücken endigen vor dessen Mitte; Schildchen mit 2—4 starken Borsten, alle, auch die Seitenborsten, sind schwarz. Brustseiten von gelber bis aschgrauer Färbung. Schwinger blaßbraun, Haarschirm vor demselben schwarz und gelb. — Kopf: Stirn und Gesicht gelb, grau bestäubt, der Höcker nimmt nicht ganz $^2/_3$ des Untergesichtes ein und ist mit einem Knebelbarte bedeckt, dessen Borsten weitläufig, oben schwarz, unten weißlich sind; Taster schwarz behaart. Fühler schwarz; das 3. Glied ist etwas länger als das erste und zweite Glied zusammen, dessen Borste ist etwas kürzer, die beiden ersten Fühlerglieder und die Stirn sind schwarz behaart; Hinterkopfrandborsten schwarz bis zur Fühlerhöhe. — Hinterleib matt schwarzbraun mit weißgrauen Hinterrandsäumen, die sich nach den Seiten

download unter www.zobodat.at

hin dreieckig verbreitern; der erste Ring ist auf der Hinterhälfte weiß; die Behaarung und Beborstung der Oberseite der übrigen Ringe ist schwarz, an den Seiten und unten sind die Haare weiß; der 8. Ring ist nur wenig vorgezogen und auch nicht stark beborstet; das Epipyg ist glänzend schwarz, von ähnlicher Form im Profil wie Fig. 45 Tafel V in meinen *Dipters Asilica* (1923) bei *Cerdistus candidus* Beck. — Beine ganz schwarz und schwarz beborstet. Hüften grau mit fahlgelber Behaarung. Vorderschenkel unten ohne eigentliche Borsten, nur mit weißgelben kürzeren und einigen längeren Borstenhaaren besetzt. Mittel- und Hinterschenkel ebenda mit 3—4 schwarzen Borsten; die Bosten auf den Außenseiten der Vorderschienen (3—4) und der Mittelschienen (2—3) sind besonders lang, auch auf den Metatarsen der Vorderbeine stehen 2 längere Borsten. — Flügel glashell, mit Ausnahme der Mitte und der Basis deutlich grau getrübt; die kleine Querader steht deutlich auf der Mitte der Diskoidalzelle.

♀. — Wesentliche Abweichungen vom ♂ sind nicht vorhanden. Die Legeröhre endigt sehr spitz. — 8—10 mm. lang.

14 ♂♂, 9 ♀♀ aus Kankau, Pilam und Chipur 1912.

53. ***Tolmerus atratulus*** Walk., List. Dipt. Brit. Mus. VII Suppl. 3. 724 (1855).

Eine Vergleichung der mir vorliegenden Exemplare ergibt große Übereinstimmung mit Walker's aus Java beschriebenen Art; auch v. d. Wulp macht bei Beschreibung seiner aus Südostasien beschriebenen Art *Pamponerus nigrilulus* auf diese Walkersche Art aufmerksam und glaubt, es sei möglich, daß beide Arten identisch seien, was mir aber recht unwahrscheinlich vorkommt, da Wulp den Hinterleib seiner Art ganz abweichend in Farbe und Beborstung schildert. Da die Walkersche Beschreibung in ihrer Allgemeinheit aber wohl auf fast jede schwarzbeinige Art passen wird, will ich, um Verwechselungen aus dem Wege zu gehen, eine genauere Beschreibung meiner Art geben, die ich für *T. atratulus* Walk. halte.

♂ ♀. Thorax von grauer Grundfarbe mit 3 sehr deutlichen braunschwarzen Längsstreifen, da die Seitenflecken zu einer Strieme vereinigt sind; sie endigen spitz vor dem Schildchen. Die Behaarung ist kurz und schwarz, die seitlichen Borsten ausgiebig vertreten, lang und reihenförmig; als dc. Borsten stehen etwa 5—6 vor dem Schildchen, letzteres ist kurz schwarz behaart mit 6 langen Borsten am Rande. Brustseiten aschgrau, fahlgelb behaart; Schwinger gelbbräunlich, der Haarschirm vor denselben gelb. — Kopf: Gesicht und Stirn gelbgrau bis grau; Gesichtshöcker reichlich $^2/_3$ des Gesichts bedeckend; Knebelbart überwiegend schwarz, unten mit weißen Borsten. Fühler, Stirn und Taster schwarz behaart, das 3. Fühlerglied schmal, lanzettförmig, reichlich so lang wie

download unter www.zobodat.at

die ersten beiden Glieder zusammen mit halb so langer Endborste. Hinterkopf am Rande mit einem starken, nicht umgebogenen Borstenkranze. — Hinterleib matt schwarzbraun, die Hinter- und Seitenränder der Ringe gelbgrau, vorne lang gelblich behaart; Randborsten schwach, an den Seiten ecken des ersten Ringes stehen auch schwarze Borsten; der 7. und 8. Ring sind unten nicht erweitert, am Rande des 8. stehen nur feine schwarze Härchen. — Beine schwarz mit schwarzen Borsten; Vorderschenkel unterseits ohne Borsten, aber mit ziemlich dicht stehenden Haaren bedeckt, Mittel- und Hinterschenkel auch ebenda weiß behaart, nur schwächer. Mittelschenkel außen und unterseits mit etwa 2 Einzelborsten. Hinterschenkel außen mit etwa 3, unten mit einer doppelten weitläufigen Reihe von je 4—5 kurzen schwarzen Borsten. Vorderschienen auf der Unterseite fein schwarz bewimpert, auf der Außenseite mit 2—3 längeren Borsten. — Flügel sehr schwach gelbbräunlich gefärbt mit grauer Trübung, die 2., 3. und 4. Hinterrandzelle sind fast ganz grau getrübt, außerdem die Flügelspitze und der Flügelhinterrand; die kleine Querader steht hinter der Mitte der Diskoidalzelle. Körperlänge 20, Flügellänge 13—14 mm.

3 ♂♂, 3 ♀♀ aus Kosempo.

54 ***Machimus aurulentus*** Herm. i. litt. ♂♀.

♂♀. — Thoraxrücken ockergelb mit 3 sammetschwarzbraunen, scharf gezeichneten Streifen; der mittlere spitzt sich vor dem Schildchen zu, erweitert sich aber unmittelbar am Schildchen; die dunklen Streifen sind nackt mit Ausnahme von 2 Reihen zarter Akrostikalbörstchen auf dem mittleren Streifen; die Behaarung der ockergelben Flächen ist sehr kurz und schwarz; von dc. Borsten stehen je 5 vor dem Schildchen, dieses ist gelb mit 6—8 langen schwarzen Borsten am Rande. Brustseiten ockergelb mit gelber Behaarung an den Metapleuren. — Kopf: Stirn und Gesicht ockergelb, schmal; der Gesichtshöcker nimmt reichlich die halbe Höhe des Gesichtes ein; der Knebelbart ist überwiegend gelb, nur ganz oben stehen einige schwarze Haare. Kinnbart blaßgelb; Taster weiß behaart. Fühler schwarz, das 3. Glied ist nur schmal und so lang wie die ersten beiden Glieder, mit einer etwas kürzeren Borste. — Hinterleib ockergelb bis goldgelb bestäubt, auf der Mitte der Ringe mit einem schwarzen Fleck von undeutlicher Begrenzung, der durch schwarze Härchen angedeutet wird; im übrigen ist die Behaarung gelb, mit längeren Haaren an den Seiten und Hinterrändern; letztere sind etwas heller gelb als der Hinterleib selbst; der 8. Ring ist nicht deutlich sichtbar, hat aber deutliche schwarze Randbehaarung, die sich in 2 Zipfeln gruppiert; das Epipyg ist glänzend schwarz, klein, von gewöhnlicher Form und kurz schwarz behaart. — Beine ganz schwarz, nicht besonders stark; Hüften gelbgrau, gelb behaart. Vorder- und Mittel-

download unter www.zobodat.at

schenkel sind auf der Unterseite ziemlich lang gelb behaart; Hinterschenkel tragen ebenda eine spärliche Anzahl gelber Borsten. Vorderschienen auf der Außenseite mit 2 langen schwarzen Borsten, desgleichen der Vordermetatarsus. — Flügel ziemlich gleichmäßig gelbbräunlich getrübt, auch mit der gewöhnlichen grauen Färbung, die sich fast über die ganze Flügelfläche ausbreitet und nur einzelne Randstreifen neben den Adern freiläßt. — 19—22 mm. lang.

1 ♀. (Type) in Hermann's Sammlung aus Toa-Tsui-Kutsu V. 1914.

2 ♂♂, 1 ♀ aus Fuosho VII. 1909. Taihorin VII. 1911. Ungar. Nat.-Mus.

Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 8).

Calirrhoinae (Dipt. muscoidea).

By Charles H. T. Townsend, Ph. D., Itaquaquecetuba, Sao Paulo, Brazil.

In a small lot of flies collected in 1924 by M. Edward Jacobson at Fort de Kock, Sumatra, alt. 920 m, there occur two species which call for immediate notice. The remainder will be recorded in a future paper.

Ochromeigenia ormioides T. T.: 1 ♀. This form evidently belongs to the tribe *Palpostomatini*. The labella carry palpuslike prolongations and the prosternal pair of bristles is present. The ♀ has 1 proclinate and 2 reclinate fronto-orbitals, the palpi well thickened at tip, and the first abdominal segment without median marginals.

Phasiodexia T. T. ***(gen. nov.):*** ♂ Form narrowed, subcylindric; head higher than wide, narrowing below in front view; frontal profile arcuate, about 1 and $^3/_4$ times facial profile; facial profile concave save for carina; oral profile straight, beveled anteriorly; occipital profile flat, greatly bulged below; clypeus hardly 1 and $^1/_2$ times as long as wide, gently sunken each side of carina; carina high, convexly arcuate in profile, narrow but not sharp on crest; epistoma rather short, full width of clypeus; somewhat warped forward; facialia bare, oblique, narrow, straight; vibrissae slightly above oral margin, decussate; vibrissal axis equal to antennal axis; proboscis retracted but evidently about head height; palpi apparently slender; antennal axis about $^3/_5$ head height; antennae inserted on eye middle, 2 d joint short; 3 d joint about 4 and $^1/_2$ times 2 d, narrow, tapered to a blunt tip; arista long-plumose to tip; eyes bare, very obliquely set, descending to point well short of vibrissal level; vertex hardly over $^1/_8$ head width, front equilateral on rather over posterior half and then widening very gradually, face little over $^1/_2$ head witdh in middle; frontals stopping at base of antennae, about 11 pairs and all proclinate;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 14_1925

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Asilinae III. (Dipt) 240-250